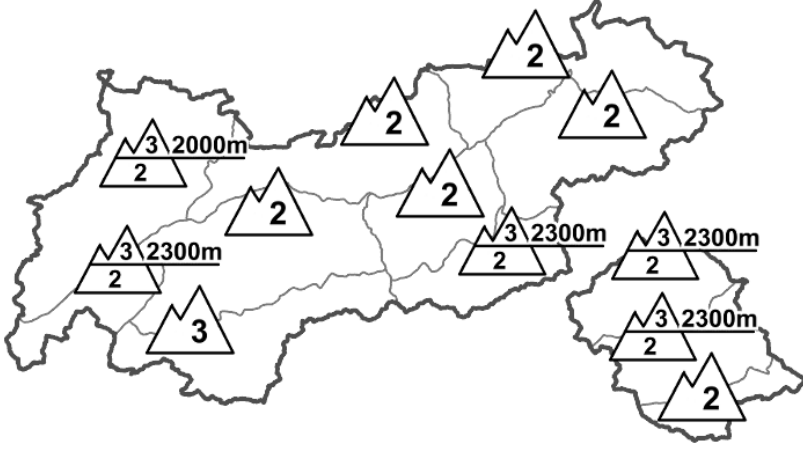






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.01.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin vereinzelt noch erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist im Arlberg-Außerfern aufgrund der häufiger anzutreffenden Gefahrenstellen oberhalb etwa 2000m noch erheblich, darunter mäßig. Entlang des Alpenhauptkamms ist die Gefahr oberhalb etwa 2300m noch als erheblich einzustufen. Im übrigen Tirol herrscht hingegen meist schon mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich vorwiegend im sehr steilen Gelände der Exposition W über N bis O. Dabei sollten unberührte eingewehte Rinnen und Mulden sowie kammnahes Gelände unverändert etwas kritischer eingestuft werden, weil dort vereinzelt noch bei geringer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Oberhalb etwa 3000m sind zusätzlich noch jüngere Triebsehneansammlungen im kammnahen Steilgelände der Exposition N über O bis SO störanfällig. Im Süden des Landes findet man in steilen Sonnenhängen meist schon Firnverhältnisse.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der gestrige überdurchschnittlich warme Tag führte zu einer starken Durchfeuchtung der Schneedecke zumindest in tiefen Lagen und steilen sonnenbeschienenen Hängen. Während der Nachtstunden konnte sich dort aufgrund der eher wolkenarmen Nacht und des Temperaturrückgangs ein meist brüchiger Harschdeckel bilden. In den Expositionen W über N bis O dominiert unverändert ein aufbauend umgewandeltes Schneedeckenfundament, das je nach Windexposition von unterschiedlich harten Schneeschnitten überlagert ist. Durch die warme Witterung und den Setzungsprozess der Schneedecke konnte sich die sehr schlechte Verbindung von lockerer Altschneedecke und darübergelagerten Schichten inzwischen etwas verbessern. Trotzdem bleibt die Schneedecke aufgrund dieses Aufbaus störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine schwache Störung hat Tirol mit Wolkenfeldern erreicht und zieht im Laufe des Tages wieder ab. Dahinter lockern die Wolken in einer starken Westströmung auf. Morgen wird das Hoch im Süden wieder stärker, das Wetter bleibt somit auf der Sonnenseite. Das Hauptthema bleibt der starke Westwind, der den ganzen Tag über kräftig blasen wird. Vormittags stecken die Gipfel zum Teil noch im Nebel, der sich bis zum Nachmittag dann verzieht. Die Temperaturen sind etwas zurückgegangen, in 2000m um 0 Grad, in 3000m -6 bis -4 Grad.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung.

Patrick Nairz